



AUSGABE 02/2020

PRIMAVERA NEWS

CORONA-PANDEMIE

Seite 3 - 6

NEUE PROJEKTE

Seite 7 - 8

BEEINDRUCKENDE LEBENSGESCHICHTEN

Seite 9 - 11



seit 1990
primavera



LIEBE PRIMAVERA FREUNDE



in den letzten Primavera-News hatte ich vor allem über das diesjährige 30-jährige Jubiläum von Primavera e. V. gesprochen und konkret über die Gründungsgeschichte mit Frau Waas-Frey, über das Erreichte und über die Zukunft von Primavera e. V.

Die Covid-19-Krise hat dann aber auch die Planungen von Primavera kräftig durcheinandergebracht und uns weltweit stark getroffen.

Mit einem Mal haben sich die Prioritäten erheblich geändert. Viele geplante Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mussten wir schweren Herzens absagen, vor allem aber sind die vielen Kinder und Jugendlichen in den sozialen Projekten wie in Asien, Indien, Brasilien, Mexiko u. v. m. maßgeblich betroffen. Insofern berichten wir in diesen Primavera News mit einem großen Schwerpunkt darüber, wie die sozialen Projekte mit Covid-19 umgehen und wie Primavera e. V. auch in dieser Situation zusätzlich unterstützen konnte und noch kann, dank der vielen Spenden und des großen Engagements so vieler Helfer.

Diese Monate haben uns gezeigt, dass sich Primavera schnell und wirkungsvoll auf die neuen Herausforderungen einstellen konnte. So haben wir Spendengelder umgewidmet und sogar zusätzliche Unterstützungsleistungen an Projekte weitergegeben. Unsere Bemühungen in den letzten Jahren, die Nachhaltigkeit von Primavera zu erhöhen, sind aufgegangen. Mit unseren lokalen Bosch-Mitarbeitern in den Ländern nahe den sozialen Projekten oder den in den letzten Jahren gebildeten Rücklagen für schwierige Jahre konnten wir umgehend reagieren.

Ich denke, dass die Nachhaltigkeit von Primavera für viele Spender und Helfer ein tolles Asset darstellt. Die Covid-19 Situation wird uns sicherlich noch länger begleiten, aber die Arbeit und Unterstützung wird gezielt weitergeführt. Gesundheit und Bildung sind das Maß aller Dinge, um mit Zuversicht und gezieltem Handeln die Zukunft der Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Umso mehr darf ich Sie gerade in diesem so schwierigen und herausfordernden Jahr weiterhin um Ihre volle Unterstützung bitten, um den Kindern in Schwellen- und Entwicklungsländern ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern.

Vielen Dank, Ihr Christoph Kübel

CORONA-PANDEMIE

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Primavera-Projekte

Die Corona-Pandemie hat weltweit medizinische, ökonomische und soziale Krisen ausgelöst. Menschen sind durch Covid-19 in existenzielle Not geraten. Vielen von ihnen wurde durch ihren Arbeitsverlust die existenzielle Lebensgrundlage entzogen.

Auch Kinder und Jugendliche sind von der Pandemie stark betroffen. Kindergärten, Schulen, Universitäten und andere Bildungs- und Ausbildungsstätten wurden geschlossen und damit auch die tägliche Nahrungsversorgung für die Kinder, Schüler und Absolventen in den Institutionen unterbrochen.

In den Ländern, wo seit langem mehrere Projekte in den Bereichen Erziehung, Bildung, und Gesundheit u.a. unterstützt werden, ist unter den Corona-bedingten Umständen die Primavera-Hilfe ganz besonders dringend und wichtig.

In **Indien** werden jährlich mehr als tausend Kinder von Primavera unterstützt und nicht nur sie sind von der Corona-Krise durch Schulschließungen und den damit verbundenen Einschränkungen (keine Schulspeisungen mehr) betroffen, sondern auch ihre Eltern, die sich mit Covid-19 infiziert, ihren Arbeitsplatz verloren haben und ihre Familie nicht mehr ernähren können.

Zum Beispiel, wo in Bangalore seit März 2020 das Schulheim „Shanti Bhavan“ für Besucher geschlossen ist. Seitdem wohnen Lehrer und Schüler im Internat und werden einmal in der Woche mit Grundnahrungsmitteln, Medikamenten und Hygiene-Artikeln versorgt. Außerdem werden von Primavera die Lehrer weiter bezahlt.

Für die Schule „Sri Grameena Vidya Vikasa Kendra Trust“ (SRGVVK) hatte Primavera bereits in der Vergangenheit ein Computerlabor eingerichtet. Da die Schule noch nicht

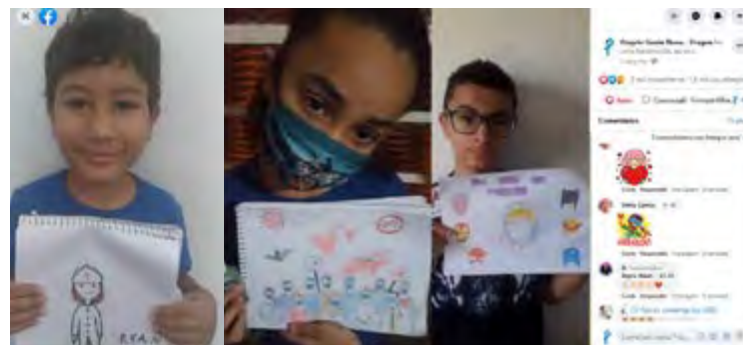
Auch in **Brasilien**, wo in den extrem dicht besiedelten Armenvierteln der Favelas äußerst schlechte hygienische Bedingungen herrschen, beschleunigt sich die Ansteckung mit Covid-19 erschreckend schnell. Die meisten der von Primavera betreuten neun Einrichtungen, befinden sich in oder der nahen Umgebung dieser Elendsviertel von Campinas. Damit sind auch mehr als 1800 Kinder und Jugendliche in den Projekten von der Pandemie gefährdet. Inzwischen haben aufgrund der Corona-Krise 63 % der Eltern ihren Job und ihr Einkommen verloren und dies hat die soziale Verwundbarkeit Brasiliens ein weiteres Mal aufgezeigt. Primavera hat deshalb mit finanzieller Unterstützung sehr schnell Desinfektionsmittel sowie schützende Gesichtsmasken zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die Eltern der Betroffenen regelmäßig mit Grundnahrungsmitteln bzw. Essenskarten versorgt. Um die schulische Begleitung von Kindern mit ergänzendem Unterricht und die berufliche Ausbildung junger Menschen aufgrund des Lock Down, zum Beispiel in dem

Von alledem sind auch die Projekte von Primavera betroffen und stellen für die Organisationen in den Ländern große Herausforderungen dar. Hinzu kommt, dass das Aufkommen privater Spenden stark zurückgegangen ist und es an finanzieller Unterstützung von „außen“ fehlt.

Mit den Spendengeldern von Primavera und einzelnen Nachtrags-Zahlungen sowie zusätzlichen Unterstützungs-Maßnahmen von Bosch vor Ort (zum Beispiel BoschThailand) wird maßgeblich dazu beigetragen, die problematische Situation abzumildern.

Hierzu werden die einzelnen Hilfs-Aktionen nach den unmittelbaren Bedürfnissen ausgerichtet, effizient umgesetzt und im Sinne der jeweiligen Projekt-Zielsetzungen fortgeführt.

wieder geöffnet wurde, können die Schülerinnen und Schüler dort jetzt mit den vorhandenen Computern über Online-Classes unterrichtet werden.



Sozialprojekt in „Vila Verde Curitiba“ nicht zum Erliegen zu bringen, wurden von Primavera und einigen anderen Hilfsorganisationen Laptops zur Verfügung gestellt. Damit konnte ein Online-Unterricht ermöglicht und in kleinen Unterrichtseinheiten die Ausbildung verschiedener Lehr-Berufe aufrechterhalten werden.

Hier einige Beispiele aus verschiedenen Ländern.

Jakarta/Indonesien Waisenhaus „Bersinar“

Die im Waisenhaus lebenden 50 Kinder aus problematischen sozialen Verhältnissen besuchen die Schulen vor Ort und bekommen im Haus außerdem Unterricht in den Bereichen Sport, Englisch, Musik und Computertechnik. Im Juli hat das neue Schuljahr begonnen und so sind wieder einige neue Schüler dazu gekommen.

Munaychay/Peru Schulnetzwerk „Corazones para Peru“

In Peru herrscht aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin der Ausnahmezustand mit einer streng kontrollierten Ausgangssperre und geschlossenen Schulen bis Ende des Jahres.

Darunter fällt auch das Programm des Schulnetzwerkes „Lernen mit Herz“, das auch von Primavera unterstützt wird. Das dabei angewandte Bildungssystem (intellektuell, kulturell, psychologisch und sozial) trägt dazu bei, Kindern und Jugendlichen später eine qualitativ gute Ausbildung zu ermöglichen. Insgesamt gehören 14 Schulen diesem Netzwerk an.

Unterstützung erhalten gezielt sozial schwache Familien, deren Kinder normalerweise nach der 6. Klasse die Schule verlassen müssen, um zu arbeiten und mit für den Unterhalt in ihrer Gemeinschaft zu sorgen. Viele von ihnen leben in ländlichen, schwer zugänglichen und abgelegenen Regionen, wo der Anteil unterernährter Menschen sehr hoch ist.

Während des normalen Schulbetriebes (Montag-Freitag) werden die Kinder mit gesunden Nahrungsmitteln und warmen

Die Aufwendungen für Registrierungs- und Schulgebühren, die Ausstattung der Schüler mit Uniformen, Unterrichts- und Lehrmaterial und der Anschaffung neuer Laptops zur digitalen Bildung sind damit gestiegen. Gleichzeitig ist durch Covid-19 der Tourismus massiv eingebrochen und der Anteil privater Spenden ist deutlich gesunken.

Um das Projekt zukunftsorientiert und nach den vereinbarten Kriterien weiterführen zu können, werden deshalb von Primavera in diesem Jahr weitere 6.000 Euro bereitgestellt.



Mahlzeiten versorgt. Jetzt müssen sie zwangsläufig zu Hause bleiben, denn die Schulen bleiben voraussichtlich bis Dezember 2020 geschlossen, was dazu führt, dass die Not in den Familien, wo die Eltern derzeit auch ohne Einkommen sind, deutlich größer geworden ist.

Um gezielt zu helfen, wurde deshalb entschieden, die bisherige Unterstützung von Primavera fortzusetzen, aber diese in einer anderen und der Situation angepassten Form. So erhält jede Familie des Projekts regelmäßig Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln, frischem Gemüse und Obst. Außerdem bekommen sie notwendige Hygiene-Artikel. Dabei werden unter Einhaltung der Quarantäne-Vorgaben die Lieferungen an verschiedenen Tagen und Zeiten sorgfältig geplant und abgewickelt.

Das heißt, mit der Primavera-Spendensumme 2020 werden derzeit 1102 bedürftige Schüler/innen unterstützt, aber jetzt nicht in den Schulen, sondern zu Hause bei ihren Familien.

Asuncion/Paraguay Ausbildungsprojekt „Instituto de Formacion Profesional Kolping“

Dieses Projekt der Kolping-Stiftung ist ausschließlich im Bereich der Berufsausbildung junger Menschen aus Armutsverhältnissen tätig, um ihnen den Weg ins spätere Berufsleben zu ebnen und einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu finden.

Aufgrund von Covid-19 und dem Erlass der Regierung mussten im März alle Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen mit Anwesenheitspflicht geschlossen werden. Die Auswirkungen auf die Durchführung dieses Bildungsangebotes war damit massiv betroffen.

Trotz gesetzlicher Regelung wurde die Umstellung und das Angebot zur Teilnahme am Fernunterricht über das Internet weder von den Schülern noch den Eltern angenommen und genutzt.

Pattaya/Thailand Projekt „Hand to Hand“

Pattaya, ist bekannt als internationaler Ferienort, aber in diesem Jahr bleiben die Touristen und private Spender aus. Vom Tourismus abhängig sind bekanntlich viele Familien, die nun ihre Arbeit verloren haben und ohne Einnahmequelle sind.

Für einige Zeit waren der Kindergarten und die Schule geschlossen und die Familien der 100 Kinder, die vom Projekt „Hand to Hand“ betreut werden, mussten jetzt zu Hause versorgt werden, unter anderem mit Grundnahrungsmitteln und Hygiene-Artikeln. Dabei zeigte sich eine große Solidarität untereinander. Mit spontanen und freiwilligen Hilfsaktionen, wie mit der Zubereitung von warmen Mahlzeiten sowie deren Verteilung und Verkaufsideen (Nähen und Verkaufen



So war man vor Ort gezwungen, sowohl das technische Abitur und die technische Berufsausbildung im Bereich Kfz-Mechanik zum 30. April zu schließen. Die Kosten für das Lehrer-Personal waren allerdings weiter zu bezahlen.

Inzwischen werden einige der bestehenden Angebote und Kurse auf einer eigenen Plattform angeboten. Von bisher 1879 Teilnehmern machen gegenwärtig nur knapp 350 davon Gebrauch. Ein Grund dafür dürfte sein, dass die Familien die Gebühren für die Teilnahme nicht bezahlen können. Auch Kolping Asuncion verzeichnet einen großen Einschnitt bei den privaten Spenden, sodass die finanzielle Unterstützung der Familien schwierig geworden ist.

Im Juli wurde von den zuständigen Ministerien die Genehmigung erteilt, unter Einhaltung protokollierter Hygiene- und Sicherheitsregeln, wieder Anwesenheits-Unterricht von Grundausbildungs-Lehrgängen (Dauer jeweils 5 Monate) durchzuführen. Zu den modularen Kursen sind allerdings nur Gruppen von neun Schülern und einer Lehrkraft zugelassen.

Primavera unterstützt jetzt verstärkt bei der Bezahlung der Studiengebühren.



von Mund-/Nasenschutz oder anderer Handarbeiten), um mit dem Geld notwendige Arzneimittel kaufen zu können.

Aufgrund dieser Hilfsaktionen konnten sogar Familien im Umkreis des Projektes unterstützt werden. Inzwischen sind der Kindergarten und die staatliche Schule wieder geöffnet.

Chiang Mai/Thailand Projekt „Skills for Life“

Ziel des Projektes ist es, Jugendliche nach ihrem Schulabschluss in verschiedenen Fach- und Lehrbereichen wie Gesundheit, ökologischer Landwirtschaft, internationaler Kommunikation, Computertechnik sowie in handwerklichen Berufen auszubilden. Primavera deckt mit Spendengeldern anteilig die Kosten für Lehr-, Arbeitsmaterial und Schultransporte ab. Bosch Thailand unterstützt mit verschiedenen Ausbildungs- und Praxis-Lehrgängen sowie Unterrichtsmaterialien.

Auch hier ist das private Spendenaufkommen sehr stark zurückgegangen. Um die Grundbedürfnisse der Kinder vor Ort nicht einbrechen zu lassen, erhält das Projekt in diesem Jahr weitere 5.000 Euro für die Zahlung von Mieten, Verpflegung, Schulgebühren und notwendigen Lehrmaterialien für den Schulbetrieb. Nicht zu vergessen, dass auch die zusätzlich neuen Lehrer bezahlt werden müssen.

Moytamadeia nahe Kairo/Ägypten Ärztliche Versorgung in der Es-Salam-Schule

In dieser Ausgabe berichten wir auch über dieses neue Projekt in Ägypten. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation der Es-Salam-Schule und der Kinder dramatisch verschlechtert.

Nach den Sommerferien werden die Schulen in Kairo vorerst den Unterricht nicht wieder wie vorgesehen aufnehmen. Die geplanten Gesundheitsmaßnahmen des Projektes werden allerdings in angepasster Form weiterverfolgt. Die Kinder werden unter Einhaltung der Abstandsregeln zur Schule gebracht, wo sie den Allgemeinmedizinischen Checkup bekommen. Die zahnärztliche Untersuchung, die ursprünglich an einem Tag abgewickelt werden sollte, wird nun auf drei Tage verteilt. Der Transport zu den augenärztlichen Untersuchungen und zum Optiker sollte bislang mit dem Omnibus erfolgen, wird aber jetzt mit individuellen Transporten abgewickelt. Gemeinsam mit unserem Partner Yalla e. V. werden wir sicherstellen, dass die medizinischen und die Hygiene-Maßnahmen umgesetzt werden.

Inzwischen haben sich mehrere Lehrer und Mitarbeiter der Schule infiziert und sind an Covid-19 erkrankt, wodurch ein geregelter Schulbetrieb für längere Zeit unmöglich war. Auch die Bewohner von Moytamadeia leiden schwer unter der Corona-Pandemie. Viele leben davon, Müll von Clubs, Theatern, Kinos, Hotels, Schulen etc. zu sammeln, zu sortieren und die Wertstoffe zu verkaufen. Da die meisten dieser Einrichtungen Corona-bedingt schließen mussten, verlieren die Müllsammler (Zabalin) ihr Einkommen. Zudem sind die erzielbaren Preise für Wertstoffe drastisch gesunken. Die zahlreichen



Bosch Thailand unterstützt ebenfalls mit der Bereitstellung von Laptops, um das Online-Lernen zu unterstützen.

an Covid-19 erkrankten Menschen müssen die Kosten für Tests und Medikamente selbst tragen. Für die ohnehin schon in Armut lebenden Zabalin ist dies eine enorme finanzielle Bürde.

Einige Eltern müssten ihre Kinder von der Es-Salam-Schule nehmen, da sie die Schulgebühren nicht mehr bezahlen können. Hier hilft Primavera, da die Bildung und somit die Zukunft dieser unterprivilegierten Kinder durch die derzeitige Krise auf dem Spiel steht. Primavera stellt bis Ende des Jahres 2020 eine Sonderspende in Höhe von 4.900 Euro bereit, damit kein Kind die Schule aus finanzieller Notlage heraus verlassen muss.

Vielen Eltern fällt es auch schwer, ihre Familien aufgrund der angespannten finanziellen Lage noch mit den notwendigen Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Die Mitarbeiter der NGO EDAM sind bemüht, bei privaten Sponsoren Spenden einzuwerben, um Lebensmittelpakete für die Schüler zusammenzustellen. Auch hier hat Primavera reagiert und stellt über EDAM den notleidenden Familien einen Betrag von 4.200 Euro für Lebensmittel zur Verfügung.

Insgesamt stellt Primavera einen Corona-bedingten Sonderbetrag in Höhe von 9.100 Euro zur Verfügung, um die akute Notlage der Kinder in Moytamadeia zu lindern.



NEUES PROJEKT IN MYOLI CPT KAPSTADT/SÜDAFRIKA

Bessere Zukunftsaussichten für die Kinder im Township
Khayelitsha/Südafrika durch Bildung.



Es waren Bosch-Mitarbeiter, die 2011 nach der Rückkehr von einer Geschäftsreise den Verein Myoli e.V. Deutschland gründeten. Die Zielsetzung war, Kinder und Jugendliche in einem der drei größten Townships Südafrikas, in Khayelitsha, ca. 25 Kilometer von Kapstadt entfernt, zu unterstützen und deren Zukunftsaussichten durch Bildung zu verbessern.

Ein Großteil der Jugendlichen unter 17 Jahren, die im Township leben, sind Waisen. Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch und damit auch die Armut, Krankheitsrate und Kriminalität. Oft müssen die Schüler, die eine Familie haben, arbeiten oder betteln gehen, um diese zu ernähren.

Im Rahmen von einem Patenprogramm und privaten Spendern wird seither das Projekt mit Essenspaketen und der Bezahlung von Schulgebühren unterstützt.

Aber die Hilfsmaßnahmen sollen deutlich erhöht werden, um mehr Kindern den Besuch der Schule zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang wurde 2020 die NGO Myoli CPT in Kapstadt gegründet, der lokale Bosch-Kontakt zum AA-Büro in Kapstadt besteht bereits seit langem.

Ab 2020 übernimmt Primavera anteilig die Aufwendungen für Schuluniformen, für ein „Starter-Kit“, bestehend aus Rucksack, Schreibmaterialien und Kosten für notwendigen Nachhilfe-Unter-



richt – für Schüler mit Lernschwierigkeiten. Der Unterricht finde jeweils samstags und während der Schulferien statt.

Das Projekt Myoli schafft durch Bildung den Kindern und Jugendlichen verbesserte Zukunftsperspektiven.



NEUES PROJEKT - ES-SALAM-SCHULE KAIRO / ÄGYPTEN

Eine Oase für die Kinder inmitten eines Müllviertels



Die private Es-Salam-Schule (Friedenschule) wurde 1988 auf Initiative der deutschen Ordensschwester gegründet und liegt wie eine Oase inmitten von Moytamadeia. Heute wird die Schule von der NGO EDAM getragen. 430 Kinder, Muslime und Christen, werden in den Klassen 1 bis 9 gemeinsam unterrichtet und zum mittleren Schulabschluss geführt. Im Schwester-Maria-Kindergarten werden zwei Klassen betreut und auf die Schule vorbereitet.

Medizinische Vorsorge für Kinder, wie wir sie kennen, ist in Ägypten nicht üblich. Insbesondere sind Zahnhygiene und Augenoptik große Herausforderungen. Primavera und Yalla wollen jährlich ärztliche Check-ups durch Allgemeinmediziner, Zahnärzte und Augenärzte finanzieren. Darüber hinaus werden Brillen und Zahnpflegemittel für die Kinder zur Verfügung gestellt.

Die Kinder, die Lehrer und die Einrichtungen haben bei den Besuchern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sie sind überzeugt, dass die Hilfe hier an der richtigen Stelle ankommt. Und: Hier kann mit vergleichsweise wenig Geld sehr viel bewirkt werden.

Als Roland Müller-Fiedler (Schriftführer im Primavera-Vorstand und außerdem zuständig für das neue Projekt) mit seiner Frau Eveline Fiedler im November 2019 im Rahmen einer privaten Reise das neue Hilfsprojekt besuchte, war nicht zu ahnen, dass die Genehmigung und Freigabe der finanziellen Mittel von Seiten der staatlichen Behörden in Kairo eine längere Zeit in Anspruch nehmen würde als normalerweise üblich.

Roland Müller-Fiedler wollte sich vor Ort ein Bild von den beiden Einrichtungen Schule und Kindergarten machen, die verantwortlichen Personen kennenlernen und die Schwerpunkte der Unterstützung abstimmen.

Er wurde begleitet von Herrn Tamer Magdy (RBEG/COR) von der regionalen Bosch-Organisation sowie dem Präsidenten und Mitarbeitern der NGO EDAM. Bei den Gesprächen waren zudem Frau Ulrike Fritz von Yalla e.V. und der deutsche EDAM-Mitarbeiter Herr Sebastian Drabinski mit dabei, die dieses Schulprojekt seit vielen Jahren stark unterstützen. Der Empfang durch die Kinder war überwältigend und hat das Ehepaar tief berührt. Diese Fröhlichkeit und Unbeschwertheit ließ nicht erkennen, in welchem Umfeld diese

Kinder aufwachsen. Moytamadeia ist nämlich eines der Abfallverwertungsquartiere Kairo. Mehrere Tausend Menschen bestreiten hier ihren Lebensunterhalt mit dem Sammeln und Trennen von Müll. Vielen Familien bleibt aufgrund geringer Bildung nur die Alternative zwischen der Arbeit als Müllsammler ("Zabballin") und einem Leben in Arbeitslosigkeit. Auch viele Kinder müssen beim Mülltrennen ihrer Familien aktiv mitarbeiten.

Um aus diesem Teufelskreis ausbrechen zu können, fällt den Schulen eine wichtige Rolle zu. Bildung ist in Moytamadeia jedoch Mangelware. Staatliche Schulen und Kindergärten existieren nicht. Hier sind private Initiativen gefordert.



BEEINDRUCKENDE LEBENSGESCHICHTEN

Auch in dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen wieder junge Menschen vor, die es mit der Projekt-Unterstützung von Primavera geschafft haben, nach ihrer Berufsausbildung ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen. Es sind zwei junge Frauen aus Indien und drei junge Männer aus Paraguay.

Projekt Shanti Bhavan Children's in Bangalore/Indien,

Sowmani S., 24 Jahre

Als uneheliche Tochter einer jungen Mutter, die deshalb von ihrer Familie verstoßen wurde, hatte Sowmani Sivakumar einen schweren Start ins Leben. Trotz harter Arbeit als Kind auf den Feldern, gab es kaum jeden Tag genug zu essen.

Die Aufnahme in das „Shanti Bhavan Children's Project“ war für sie die Rettung, den bisherigen widrigen Umständen zu entkommen und damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu spüren.

Nach ihrem guten Schulabschluss war es ihr sogar möglich, an einer der besten Universitäten in Bangalore Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Mittlerweile ist sie als Mitarbeiterin bei einem internationalen Konzern im Personalbereich tätig. Dank des Weges, den sie in den letzten Jahren

Deepa Academy for the Differently Abled Internat für sehbehinderte Schüler/innen Bangalore/Indien

Shilpa, 26 Jahre

Das im Jahr 2006 eingerichtete Internat für sehbehinderte und blinde Schüler und Jugendliche wird seit 2019 auch von Primavera unterstützt.

Ziel war und ist die schulische Bildung und Persönlichkeitsförderung der blinden Teilnehmer, die überwiegend aus ländlichen Gebieten kommen. Sie alle erhalten eine hochwertige Ausbildung, damit sie später unabhängig in der Gesellschaft leben können.

Fünfzehn Kilometer vom Projekt Shanti Bhavan liegt die „Deepa Academy for the Differently Abled“. Hier ging Shilpa zur Schule.

Die seit ihrer Geburt blinde junge Frau verlor früh ihren Vater und so blieb ihr lange jegliche Bildung versagt. Nach ihrer Aufnahme an der Schule für sehbehinderte Mädchen lernte sie nicht nur Braille und Englisch, sondern erlangte auch Computerkenntnisse, die sie anschließend in einem Studium ver-

Projekt Shanti Bhavan Children's und
Internat für sehbehinderte Schülerinnen
und Schüler in Bangalore/Indien

gehen konnte, kann Sowmani ihre Mutter nicht mehr nur emotional, sondern auch finanziell unterstützen. Für sie eines Tages sogar ein Haus bauen zu können, spornt sie tagtäglich bei ihrer Arbeit an.

Dabei ist sie fest davon überzeugt, dass Bildung der entscheidende Schlüssel dafür ist, sich eine Zukunft in Freiheit und Eigenverantwortung aufzubauen.

Ihre Geschichte hat auch in ihrem Heimatdorf Chinnakasinay den Blick der Menschen auf die Rolle der Frau verändert und sie davon überzeugt, wie wichtig es auch für die Mädchen ist, eine Schule zu besuchen und ein Stück Selbständigkeit zu erlangen.



tiefe und nun erfolgreich in einem IT-Unternehmen einsetzt.

Auch wenn Shilpas Schulabschluss schon einige Jahre zurückliegt, ist sie auch heute noch ein Teil der Deepa Academy: Sie besucht die Schule häufig und gibt ehrenamtlich Computer-Unterricht oder Motivations-Training.

Ihr Werdegang und ihre Lebensfreude geben den über 200 Mädchen der Einrichtung Inspiration und Orientierung, was sie alles schaffen können.



BEEINDRUCKENDE LEBENSGESCHICHTEN

Ausbildungsprojekt: Instituto
de Formacion Profesional Kolping
in Asuncion/Paraguay

Für benachteiligte Jugendliche in der Hauptstadt von Paraguay Asuncion ist das mit Unterstützung von Bosch Latam-amerika (RBLA) und Primavera entstanden. Träger ist die Kolping-Organisation. Jugendliche können hier ihre Schulausbildung abschließen und zahlreiche Lehrgänge zur beruflichen Grundausbildung belegen.

So wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich in das Arbeitsleben einzugliedern und sich finanziell unabhängig zu machen. Nachfolgend drei Beispiele von jungen Menschen, die mit der Unterstützung des Projektes diesen Weg für sich gefunden haben.

Ausbildungsprojekt: Instituto Profesional in Asuncion/Paraguay,

Rolando Z. Gomes, 29 Jahre

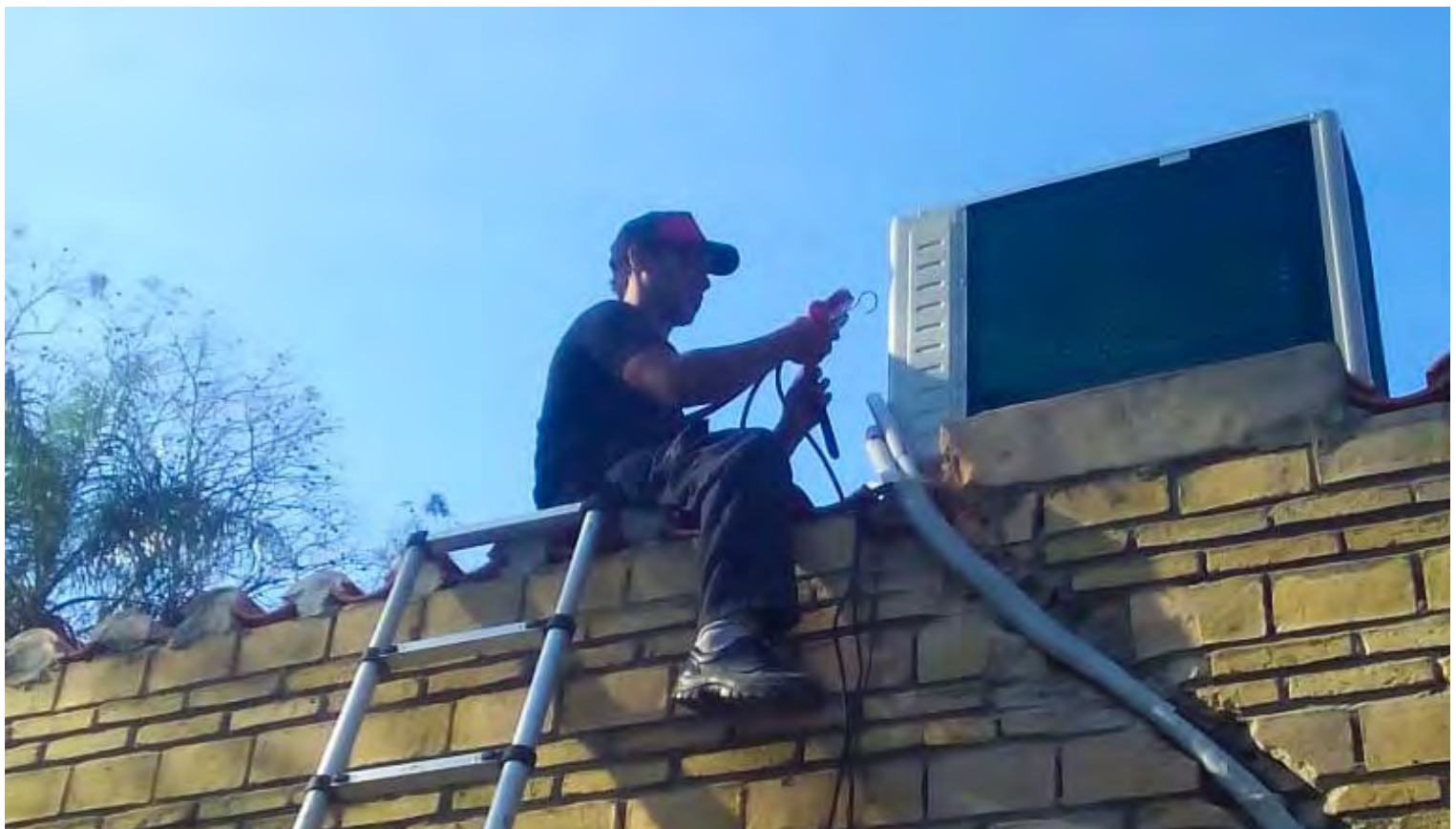
Rolando hat an verschiedenen Ausbildungs-Lehrgängen in den Bereichen Elektrik und Elektronik, Kühl- und Solartechnik teilgenommen und sich in diesen Fachgebieten ständig eigeninitiativ weiterentwickelt. Heute ist er selbstständig und hat inzwischen einen stabilen Kundenstamm, der seine zuverlässige und gute Arbeit

schätzt. So konnte er inzwischen ein kleines Baugrundstück erwerben, ein bescheidenes Haus bauen und mit seiner Familie ein würdiges Leben führen. Gegenwärtig bildet er sich im Thema Solarenergie weiter.

Er ist sehr dankbar für die Unterstützung zur Berufsausbildung. Ohne sie

wäre er heute nicht da, wo er ist: Als verantwortungsvoller, selbstbewusster und erfolgreicher Techniker.

Seine Überzeugung, dass man nur durch Bildung und Ausbildung der Armut entkommen kann, gibt er auch an andere junge Menschen weiter.



Angel Gustavo Da Costa Gonzales, 26 Jahre

Angel hat nach seiner Grundausbildung zuerst in einer Kfz-Reparatur-Werkstatt gearbeitet und sich praktische Kenntnisse zu dem bisher Erlernten erworben.

Daraufhin war ein Stellenwechsel zu einer renommierten Firma (Konzessionär von Mercedes Benz in Paraguay) möglich. Auch hier bildete er sich und qualifizierte sich als Kfz-Mechaniker weiter. Das über die Jahre gewonnene Fachwissen, machte es möglich, zu der Firma Automotor SA (Hyundai-Vertreter) zu wechseln. Er fühlt sich dort sehr wohl und auch sein Einkommen hat sich deutlich verbessert.

Er ist mit allem sehr zufrieden und dankbar für die Unterstützung zu seiner Berufsausbildung. Ohne sie hätte er keinen Zugang zum Arbeitsmarkt und einer qualifizierten Berufstätigkeit bekommen.



Francisco Daniel Bedoya Olmedo, 26 Jahre

Auch Francisco kam aus armen Verhältnissen und auch seinen Eltern war es nicht möglich, ihn

bei einer Berufsausbildung zu unterstützen. Schließlich wurde er im Ausbildungsprojekt in Asuncion aufgenom-

men. Er absolvierte Lehrgänge als Kfz-Mechaniker für Benzinmotoren und bildete sich mit der Teilnahme an weiteren Spezial-Seminaren weiter. Sein bis dahin erworbenes Fachwissen konnte er in renommierten Kfz-Werkstätten, zuletzt in einer Audi-Vertretung, praktisch umsetzen. Während seiner Ausbildungszeit hatte er auch gelernt, dass Bildung und Weiterbildung der Schlüssel zum Erfolg sind. In diesem Sinn hat er sich weiterentwickelt und ist inzwischen in einer verantwortlichen Tätigkeit im Bereich: Technischer Fahrzeug-Inspektion (vorwiegend LKWs und Busse) tätig. Seine Devise ist: Niemals den Mut zu verlieren und immer weiter zu lernen, um auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Jetzt kann er von seinem Einkommen leben und sogar seine Eltern unterstützen.



KONZERT

Ein unvergesslicher Jubiläums-Konzertabend – Beethovens 7.Sinfonie, dem Werk von Freude, Glück und Lebensbejahung



Unvergesslich wird der Abend des 02. Oktobers 2020 für alle Besucher bleiben, die ein musikalisch bewegendes Konzert mit dem Bosch Sinfonieorchester erleben konnten. Zum 30-jährigen Primavera-Jubiläum war ursprünglich die Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie mit ca. 2000 Gästen in der Liederhalle vorgesehen. Aber die Corona-Krise ließ ein Festkonzert dieser Größenordnung aufgrund der damals vorgegebenen Corona-Regeln für Besucher sowie das Orchester mit Chor leider nicht zu. Allerdings blieb die Zuversicht bestehen, möglicherweise eine Alternativ-Veranstaltung anbieten zu können.

Diese erfüllte sich mit einer gelockerten Corona-Verordnung in Baden-Württemberg, mit der Veranstaltungen bis zu 500 Teilnehmern unter Einhaltung von Abstands- und Hygiene-Vorschriften wieder erlaubt waren. So konnte Anfang Juli 2020 eine reine Orchesterdarbietung Beethovens 7. Sinfonie mit dem Bosch Sinfonieorchester angeboten werden, die zweimal am Abend des 02.10.2020, jeweils um 18.00 Uhr und 20.15 Uhr stattfinden würde. Nach der langen Corona-Abstinenz eine besonderes erfreuliche Nachricht.

Zu Beginn beider Veranstaltungen wurden die Gäste sehr herzlich von Christoph Kübel, Vorsitzender von Primavera und Stefan Grosch, dem stellvertretenden Vorsitzenden

begrüßt und auf das musikalische "Feuerwerk", das alle erwarten würde, eingestimmt. Mit dieser Komposition feierte Ludwig van Beethoven einen seiner größten Erfolge und bis heute begeistert die Komposition mit ihrer motivischen Rhythmik, dem wirbelnden Scherzo und dem nach vorne drängenden Finale die Zuhörer. Dabei ist das Werk „Der Freude, des Glücks und der Lebensbejahung“ für jeden auch innerlich spürbar. Mit großer Empathie und Leidenschaft dirigierte Hannes Reich, der im Herbst 2013 die künstlerische Leitung des Bosch Sinfonieorchesters übernommen hat, dieses Konzert.

Das Publikum war begeistert und zeigte dies mit frenetischem Beifall. Die Orchester-Mitglieder bedankten sich ihrerseits mit einer Zugabe, der Pastorale aus Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus“. Aber nicht nur mit dem großartigen musikalischen Erlebnis endete der Abend, sondern auch mit dem sehr erfreulichen Ergebnis aus Einnahmen, Spenden und Verkäufen von 12.810 Euro Reinerlös zugunsten von Primavera „Hilfe für Kinder in Not“.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Gästen und ihren großzügigen Spenden, dem Orchester mit seinem Dirigenten, allen Organisatoren und Helfern, die dieses Musik-Event möglich gemacht haben.

SPENDENERGEBNIS BIS 08.2020

Ein herzliches Dankeschön allen Primavera-Unterstützern!

Das Spendenergebnis bis einschließlich August 2020 liegt erfreulicherweise bei 391 Tausend Euro und somit leicht über dem des Vergleichszeitraumes 2019 mit 386 Tausend Euro. Dabei hatten wir befürchtet, dass es aufgrund der Absagen mehrerer Veranstaltungen durch die Corona-Krise zwangsläufig zu einem massiven Rückgang der Spenden kommen würde, denn Konzerte u.a. Veranstaltungen sind wichtige Gelegenheiten, um Spenden zu generieren.

Um so mehr hat es uns gefreut, dass viele Primavera-Freunde unserer Bitte gefolgt sind, dieses voraussichtliche Defizit mit einer Sonderspende auszugleichen.

Egal, ob große oder kleine Beträge, es hat gezeigt, wie in einer schwierigen Zeit wie der Corona-Pandemie, die Primavera-Freundinnen und Freunde spontan helfen und damit die Kinder und Jugendlichen in den Projekten unterstützen. Wir wissen das sehr zu schätzen und bedanken uns sehr herzlich dafür.

VFB-SAISONSPENDE 2020/21

Mit der „schönsten Nebensache der Welt“ Gutes tun.

Es war die Idee eines 1.FC-Köln Fans im Jahr 2017, die den Bosch-Kollegen Joerg Fettes, selbst bekennender Fan des VfB Stuttgart, derart begeisterte, dass er sie für den VfB und die Saison 2019/20 umgesetzt hat und die für 2020/21 fortgesetzt wird.

In dem dafür eingerichteten Portal kann jeder mitmachen und spenden. Als erstes bestimmt man ein Ereignis, das passieren muss und das relativ einfach zu messen ist. Dieses verbindet man mit einem selbst bestimmten Geldbetrag, den man spendet, wenn es eintritt. Der persönlichen Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Beispiele

- 1 Euro pro Tor
- 5 Euro wenn der VfB gewinnt
- 50 Euro wenn der VfB deutscher Meister wird

Am Ende der Saison wählt jeder Spender aus, welchem sozialen Projekt oder Verein seine Spendensumme zugeführt werden soll (zum Beispiel Primavera).



Leider sind auch für den Rest des Jahres ursprünglich geplante Konzerte abgesagt und für jene, die bei eingeschränkter Anzahl von Teilnehmern stattfinden, verringern sich voraussichtlich auch die Spenden-Einnahmen.

Die besonderen Herausforderungen an uns, in den besonders stark von Covid-19 betroffenen Ländern bzw. Projekten zu unterstützen, bleiben wohl noch länger bestehen und jede Spende für Primavera hilft dabei, dass die Projekte auch künftig nachhaltig gefördert werden können. Bitte helfen Sie den vielen Kindern und Jugendlichen, die gerade jetzt unsere Unterstützung dringend benötigen.

Da ist es gut, dass es Primavera e.V. „Hilfe für Kinder Not“ gibt.

PRIMAVERA SPENDENKONTO

Primavera e.V. Baden-Württembergische Bank Stuttgart

IBAN: DE33 6005 0101 7871 5024 17

BIC: SOLADEST600

Wenn auch Sie diese Idee begeistert, mit der „schönsten Nebensache der Welt“ Gutes zu tun, würden sich Primavera e.V., aber vor allem die Kinder, die in den Projekten unterstützt werden, sehr freuen. Und Sie als Spender würden jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ausführliche Informationen finden Sie hier:

<https://twitter.com/vfbsaisonspende?lang=de>

Gerne können Sie auch Herrn Joerg Fettes dazu kontaktieren unter: windycity@fettes.org.



VERANSTALTUNGEN 2020/21

2020

**4./5.
DEZEMBER**

Die beiden vorgesehenen Weihnachtskonzerte mit dem Bosch Jazz Orchestra können aufgrund der Corona-Situation leider nicht stattfinden.

**15.
DEZEMBER** *

Traditionelles Quempas-Singen mit dem Bosch Sinfonieorchester und Bosch Chor ist in zeitlich verkürzter Form geplant. Zwei Veranstaltungen mit je 200 Personen, 19.00 - 20.00 h und 20.30 - 21.30 h

 **Stiftskirche
Stuttgart**

* Der Kartenvorverkauf bei Easy-Ticket beginnt Mitte November 2020

2021

**18./19.
MÄRZ**

Frühjahrskonzerte mit dem Bosch Jazz Orchestra

 **Bosch Haus
Heidehof**


**10.
MAI**

Benefiz-Konzert mit dem Bosch Sinfonieorchester

 **Bosch Werk
Feuerbach**

**10.
JULI**

Primavera-Gartenfest

 **im Park des Robert-Bosch-Hauses
in Stuttgart**


**09./12.
DEZEMBER**

Weihnachtskonzerte mit dem Bosch Jazz Orchestra

 **Bosch Haus
Heidehof**

**15.
DEZEMBER**

Traditionelles Quempas-Singen mit dem Bosch Sinfonieorchester und Bosch Chor

 **Stadtkirche
Bad Cannstatt**

Alle Angaben gelten unter Vorbehalt und sind abhängig von der Corona-Entwicklung.

KALENDER 2021

Nachhaltig Freude schenken mit dem Primavera-Kalender 2021

Wieder hat ein engagiertes Kalender-Team bestehend aus JMPLern (Junior Managers Program) ein ansprechendes Druckwerk geschaffen. Für jeden der 12 Monate werden authentische Fotos von Kindern aus verschiedenen Ländern und Projekten gezeigt.

Selbstverständlich beinhalten die Kalenderseiten auch Informationen über das jeweilige Projekt und die Hilfsmaßnahmen vor Ort.

Der Kalender zum Aufstellen hat das Format 17 x 21 cm, erscheint im Vierfarbdruck und kostet 10 Euro pro Stück. Der Verkauf erfolgt an deutschen und internationalen Bosch-Standorten.

Neu ist die Möglichkeit, über einen Web-Shop Link:

<https://shop.marvel-services.de>

Kalender abzurufen, die dann direkt nach Hause geliefert werden. Auch hier beträgt der Verkaufspreis 10 Euro zuzüglich Versandkosten.

Ansonsten kann auch bestellt werden unter:

Primavera.Calendar@de.bosch.com

Der Netto-Verkaufserlös der Auflage wird Primavera-Projekten zugeführt und unterstützt zielorientiert wichtige Bildungs-, Ausbildungs- und Gesundheitsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche.

Weihnachten steht vor der Tür! Haben Sie nicht auch nach einer schönen und hilfreichen Geschenkidee gesucht, die nicht nur Freude bereitet, sondern auch und nachhaltig wirkt?



Mitglieder werben Mitglieder
Bitte per E-Mail an
mueller-fiedler@t-online.de
Bankverbindung
Baden-Württembergische Bank
BAN DE33 6005 0101 7871 5024 17
BIC SOLADEST600

IMPRESSUM

Herausgeber:
Primavera Hilfe für Kinder in Not e.V.
Reutlinger Straße 56e
70597 Stuttgart
Germany
www.primavera-ev.de

Christoph Kübel
(Vorsitzender)
christoph.kuebel2@de.bosch.com

Stefan Grosch
(Stellvertretender Vorsitzender)
stefan.grosch@de.bosch.com

Dr. Wolfram Anders
(Vorstandsmitglied)
wolfram.anders@de.bosch.com

Sebastian Krieger
(Schatzmeister)
sebastianA.krieger@de.bosch.com

Dr. Roland Müller-Fiedler
(Schriftführer)
mueller-fiedler@t-online.de

Ann-Kathrin Scholl
(Vorstandsmitglied)
ann-kathrin.scholl@de.bosch.com

Text
Petra Itzinger
p-itzinger@t-online.de

Gestaltung
Beaufort 8 GmbH
beaufort8.de

Übersetzung
Sergio Laguna
sergio.laguna@laguna.eu.com

Ausgabe November 2020